06.03.2018, Offenbach Post

Ein sicherer und abwechslungsreicher Job

Fachleute werben vor Schulleitern fürs Baugewerbe

HANAU ▪ Auf Einladung von Erich Schleßmann, kommissarischer Amtsleiter des Staatlichen Schulamtes für den Main-Kinzig-Kreis, waren Axel Hilfenhaus Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hanau, sowie Andreas Ostermann, Thomas Reimann und Tobias Rösinger vom vom Bund Deutscher Baumeister Frankfurt Rhein Main (BDB) zu Gast bei einer Schulleiter-Dienstbesprechung in der Ludwig-Geißler-Schule Hanau.

Die Gelegenheit wurde genutzt, um den BDB vorzustellen und über Chancen und Perspektiven für den Nachwuchs im Handwerk, vor allem im Bauhaupt- und Baunebengewerbe zu informieren. Die Verantwortlichen referierten über Studien- und Berufsorientierung, Nachwuchskräftesuche und Qualifizierung sowie Ausbildungs- und Berufschancen.

Andreas Ostermann erläuterte den etwa 40 anwesenden Schulleitern den BDB Frankfurt. „Wir bringen den Sachverstand des Verbandes ein, wenn bau- oder berufspolitisch relevante Gesetze und Vorschriften neu formuliert oder überarbeitet werden, wir fördern die fachliche und berufliche Weiterbildung unserer Mitglieder und wir setzen uns für eine berufsqualifizierende und praxisnahe Hochschulausbildung von Architekten und Ingenieuren ein. Eine der wichtigsten Aufgaben des BDB ist die Förderung des studentischen Nachwuchses."

Ostermann sagt aber auch klar und deutlich, dass ihn der Fachkräftemangel sorgt. „Wir stehen im Dialog mit der Handwerkskammer Frankfurt, mit der IHK Gießen-Friedberg, mit der Technischen Hochschule Mittelhessen und mit den Schulleitern der zum Abitur führenden Schulen im Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau."

An Ausbildungsplätzen mangele es jedenfalls nicht, wie Thomas Reimann ausführt: „Ich darf Ihnen auch in meiner Funktion als Mitglied im Vorstand des Verbandes baugewerblicher Unternehmer Hessen versichern, dass wir in Hessen und besonders im Ballungsraum Frankfurt Rhein-Main Auszubildende im Bauhauptgewerbe suchen. Mit etwas Flexibilität der Auszubildenden in der Region sind ausreichend Ausbildungsbetriebe vorhanden."

Auch die Frage nach der Kostenübernahme der Meisterprüfung war Thema in der Runde. Axel Hilfenhaus von der Kreishandwerkerschaft Hanau verweis auf das Meister-Bafög und BDB-Vertreter Reimann ergänzt: „Die Entwicklung bei den Unternehmen ist heute schon ein Stück weiter. Oft ist es so, dass die Kosten zur Weiterbildung zum Meister oder Polier durch das Unternehmen vollständig übernommen werden. „

Tobias Rösinger zeigt die Aufstiegschancen in der Baubranche anhand seines eigenen Werdegangs auf. „Ich habe mich nach meinem Schulabschluss für die Maurerlehre entschieden und mich mit einem Studium weiter qualifiziert, weil ich gespürt habe, dass ich die richtige Berufswahl getroffen habe. Ich habe die Entscheidung nie bereut und führe heute ein größeres Architekturbüro in Frankfurt." Das Bauhandwerk biete einen nachhaltigen, sicheren Job und vor allem einen abwechslungsreichen Berufsalltag.

Nach gut zwei Stunden angeregter Diskussion und dem Austausch vieler Informationen stellt Andreas Ostermann Bund Deutscher Baumeister fest, dass zur Bewältigung des Fachkräftemangels auch eine stärkere Kommunikation zwischen Verbänden, Schule und Unternehmen beitragen könne, und dass der BDB seinen Beitrag hierzu gerne leiste. ▪ ses

2018-03-06 Ein sicherer und abwechslungsreicher Job (BDB-Frankfurt)PS_Offenbach Post.doc